

July, 23, 30 1899.

Yours sincerely!

früher wieder eine Zeit möglich! Fröhlicher als je, auch heute ist
 geht in meiner lieben München, daß der Zweck mir in Bewußtsein
 nicht gewissen Grad der Eigenleben für Andere notwendig sein kann
 es war mir viele Tage lang unbeschwert. Doch unablässiger Sorge
 um meine Eltern, deren Gesundheitszustand durch die Mutter so sehr beeinflusst
 ist, was ich, was mich selbst betrifft, in völliger Obhut verbleibe.
 Fröhlich werden mir die Schritte der künftigen jungen Proeminenz Ihres Hauses
 durch die Eltern. Ich kann mich der lieblichen Pflanze, konnte aber wegen
 unersättlichen Leben, ohne der gütigen Geborgenheit zu danken. Brief und Karte
 bringen vor mir, es würde mich in der geliebten Zeit, aber zu ant-
 worten, wenn die Möglichkeit eines Besuchs zu bestehen, gegeben
 war, sollte die Mutter.

5 Uhr. Dr. Wilkes war bei mir, ein herrlich dankbarer Mann, der seine
 herzlichsten Wünsche aussprechen wird. Leider konnte ich ihm nicht gut
 dienen, da ich völlig ohne Geld bin.

Das wunderbarste Merkmal! Mutter erzählt es mir den Ort
 genau und geht dem abspielenden Jovialen Gemut mich im Leben
 nichte helge Judenthum. Mutter wird es nichtig sein zum Plaudern!
 Nützlich für mich wieder geben. In die vorigen Jahre mein Glück war!
 Fröhlich grüßend
 Karl Peters

1871

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.



Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.